

„Die Digitalisierung eröffnet enorme Kosteneinsparpotenziale“

Was fasziniert Sie an dieser Branche ?

Vor allem die Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Menschen, die in den verschiedensten Bereichen tätig sind. Da man in dieser Branche auch viele Quereinsteiger trifft, hat man es immer mit Menschen zu tun, die sehr unterschiedliche Ausbildungen durchlaufen haben.

Welches ist Ihrer Meinung nach zurzeit der wichtigste Branchentrend ?

Die zunehmende Digitalisierung der Branche. Wenn die Digitalisierung gut geplant eingeführt wird, eröffnen sich dem Unternehmer enorme betriebliche Kosteneinsparpotenziale.

Welche Leistung in der Branche finden Sie besonders beeindruckend ?

Ich finde die unterschiedlichen Ansätze zur Vermeidung von Plastikverpackungen bei den Textilien sehr interessant. Zum Beispiel wiederverwendbare Tragetaschen oder geschlossene Kleidersäcke. Letztendlich möchte niemand die Plastikverpackungen entsorgen. Aber es gilt, die Umweltverschmutzung einzudämmen oder zu vermeiden.

Wie gehen Sie mit Stress um ?

Wenn es plötzlich eng und stressig wird, erarbeite ich Prioritäten und entscheide danach, welche Aufgaben Vorrang haben und welche noch warten können. So schaffe ich Klarheit und kann die anfallenden Aufgaben strukturiert abarbeiten.

Was bringt Sie in Rage, beruflich und privat ?

Unehrlichkeit, Inkompetenz, Unbelehrbarkeit, jegliche Art von Vorurteilen.

Welche besonderen Eigenschaften müssen andere beim Umgang mit Ihnen in Kauf nehmen ?

Keine, ich bin ein sehr umgänglicher Mensch.

Haben Sie einen Traumberuf ?

Was wären Sie sonst gerne geworden ?

Mein jetziger Beruf ist mein Traumberuf. Es ist spannend, Software zu entwickeln und diese dann in die Betriebe zu integrieren. Und dann noch feststellen kann, dass der Anwender bei der Bedienung der Software Spaß hat, weil sie zum Beispiel mehr Freizeit im Monat bedeutet oder die Kosten im Betrieb senkt.

Was wollten Sie schon immer einmal machen, haben es bisher aber noch nicht geschafft ?

Ich würde gerne mit einer Harley-Davidson einen Teile der Route 66 in den USA abfahren.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit; haben Sie ein Hobby ?

Ich gehe so oft wie möglich Tennis spielen, wandere aber auch sehr gerne.

Wenn Sie Zeit dazu finden, was lesen Sie am liebsten ?

Ich lese sehr gerne Bücher, die die Themen Spionage und Ost-West-Konflikte widerspiegeln, zum Beispiel von Tom Clancy.

Bei welcher Sendung schalten Sie den Fernseher ab ?

Bei jeder Art von Soaps, die täglich oder wöchentlich laufen.

Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen und warum ?

Ich würde gerne mit Tom Hanks einen Abend verbringen, weil ich ihn für einen großartigen Menschen und Schauspieler halte.

Was sollte man im Leben unbedingt einmal erlebt haben ?

Eigene Kinder großziehen. Die Erfahrungen, die man in diesem Zeitraum sammelt, sind und bleiben unvergesslich.

Welches Thema bewegt Sie zurzeit besonders ?

Ich finde es schrecklich, dass die Gewaltbereitschaft gegenüber Menschen wie zum Beispiel Feuerwehrleuten oder Rettungssanitätern, die helfen wollen, so rapide ansteigt. Das ist einfach nicht richtig und sollte entsprechend geahndet werden.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft ?

Ich bin eher ein Mensch, der gerne alles auf sich zukommen lässt. Natürlich mache ich mir Gedanken über meine Zukunft. Wenn man sich aber alles zu detailliert ausmalt und sich von seinen Vorstellungen nicht abbringen lässt – es kommt sowieso anders als man denkt.



Stefan Düchting

wurde 1963 in Münster / Westfalen geboren. Er ist verheiratet und hat 4 Töchter. Nach seiner Laufbahn als Soldat auf Zeit bei der Bundeswehr wechselte er 1993 zum Reinigungsmaschinenhersteller Satec auf den Prokuristen-Posten. Seit 2009 entwickelt Stefan Düchting Software für Textilreiniger. 2013 gründet er als geschäftsführender Gesellschafter die Düchting Software & Consulting GmbH.